Da Ehemüeter dieser hochgelarte, hoch und wohl
erfarne Jurisprudens großgünstiger herren, jetzt erzählte er,
wodurch unserer irrung, alter streit anfangen prospe
ritet, Ganz ich denselben nicht verhalten, wie daß
ich mich habe mit dem Ehrbaren Meister Hans Reis
ter in ein Ehrliche Verlibtnüß und Verzeichnüß ein
gelassen, und nun so weit kommen, bis auf daß Reis
ter hanndt, will mir aber nicht gebüren solch Ehrliche
Ehrerbietung ohne Vorwissen und willen eines E: E:
wohlweisen Rathß vor die hanndt zunehmen, sondern
desselben Vergünstigung und erlaubung bey ihnen
nuch zu ersterben, als bey meinen großgünstigen und
gebiettenden herren.

Weilen aber mein lieber Ehemann Adam Hänzschel
an der gefährlichen Seuchte der Pest, anebst zweyen
unseren Kindern todt verblichen, und hat mich nach
einem jahr erstehen wie bejde mit ein andere gezieret
gelassen, so dangt Gott der allmächtige wohl, so
will mir nun gebieren als eine leibliche mutter, ich
mit meinem Sohne seinen väterlichen theil zunehmen
es hatz die zeit ich nicht dulden wollen, wie gern
ich es auch hette gethan, einest wegen der pest daß man
noch nichts hat anieten dorffen, andres wegen
des jetzigen militarischen wesens, da eines und daß an
der ein und wieder ist abgetrett, daß man es hatzen
könte, bin aber meinem leiblichen Kinde bey lieb

Zu
Die Ehemüeter dieser
hochgelarte hoch und
wohlweise herren N: N: Burg
germeister und Rathman
in der Stadt Budissin
meinen großgünstigen ge
bietenden herren